

Leipzig, 21. August 2020

**SOFORTHILFE FÜR DEN LIBANON**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Unterstützer,

knapp zwei Wochen nach der gewaltigen Explosion im Hafen von Beirut befindet sich der Libanon in einer humanitären Ausnahmesituation, die so schnell nicht beendet sein wird. Weite Teile der Stadt Beirut sind verwüstet, mehr als 170 Menschen wurden getötet und 300.000 sind obdachlos. Tausende Verletzte, darunter zahlreiche Kinder, brauchen jetzt medizinische Hilfe.

Doch das Gesundheitswesen in Beirut ist stark von der Explosion getroffen. **Laut UN-Angaben ist ein Drittel der Krankenhäuser und Sanitätseinrichtungen beschädigt, es fehlt an medizinischen Geräten und vor allem an Medikamenten.**

APOTHEKER HELFEN e. V. hat sich sehr rasch entschieden, den Menschen gemeinsam mit Malteser International, dem Hilfswerk des Malteserordens, zu helfen. Aktuell versorgen mobile Arztteams, zwei Klinikbusse und das Malteser-Krankenhaus im Stadtzentrum verletzte und traumatisierte Menschen.

In dieser katastrophalen Lage steigt die Zahl der Coronavirus-Neuinfektionen dramatisch an, da die Menschen den Abstand nicht einhalten können und keine Desinfektionsmittel und schützende Masken zur Verfügung stehen.

Wir brauchen Ihre Unterstützung, damit **dringend benötigte Medikamente** für die Versorgung von Verwundeten, Brandverletzten und auch chronisch Kranken beschafft und schnellstmöglich eingesetzt werden können. Gemeinsam können wir den Menschen in Beirut und im gesamten Libanon helfen!

**Spenden-Konto:**

APOTHEKER HELFEN e.V.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank • IBAN: DE02300606010004793765

Verwendungszweck: Soforthilfe Libanon

**Helfen Sie uns, damit wir anderen helfen können!**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Thomas Dittrich  
Vorsitzender  
Sächsischer Apothekerverband e. V.



Thomas Benkert  
1. Vorsitzender  
APOTHEKER HELFEN e. V.

So können Sie konkret helfen:

Mit **50 €** kann ein **Hygiene-Set** (Desinfektionsmittel und Masken) für eine Familie bereitgestellt werden.

**150 €** ermöglichen den Einkauf von **Arzneimitteln** (z. B. Analgetika, Antibiotika) und die Gabe von Schutzimpfungen.

**350 €** betragen die wöchentlichen Betriebskosten (Benzin etc.) für einen der beiden mobilen **Klinikbusse**.